



Carl Rabus

W A S I S T D E U T S C H ?

Von

LISE BAUMANN

„Die gesamte Nation ist eine einzige großzügige Propaganda!“
 „Kann es sich hier um die deutsche handeln? Wäre es denkbar, mit diesem Wort Joseph de Maistres das deutsche Wesen zu bezeichnen? Und ist es erst nötig, den Vordersatz dieser Bemerkung hinzuzufügen: „Im Charakter der Franzosen und schon in ihrer Sprache liegt eine gewisse proselytisch werbende Macht, die alle Begriffe übersteigt“, um zu erkennen, daß sie sich nicht auf Deutschland beziehen kann?“

Die negative Lösung des Problems „Deutsch“ kann auf gar keine präzisere Formel gebracht werden. Einer positiven ist vielleicht der irische Spötter Swift am nächsten gekommen, dessen beißende Kritik kein Lebensgebiet verschonte — nicht die geliebte irische Heimat noch das verhaßte England, weder Religion noch Zivilisation. Der letzteren stand er besonders skeptisch gegenüber, weil doch gerade „die größten Erfindungen, wie Kompaß, Schießpulver, Buchdruck in den Zeiten der Unwissenheit gemacht wurden, und zwar von dem dümmsten Volk: — den Deutschen!“

Dieses geistvolle Paradoxon umfaßt in überlegener Klarheit den deutschen Wesenstypus, soweit bei einer Nation, deren Veranlagung und Erziehung zur Individualisierung und Originalitätszüchtung hinstrebt, überhaupt von einer Typusbildung die Rede sein kann. Hier wird die unwahrscheinliche Mischung sich widerstreitender Eigenschaften im deutschen Volkscharakter mit Messerschärfe bloßgelegt. Einerseits die ungewöhnliche Begabung für abstraktes Denken, das zu geistigen Spitzenleistungen, zu eruptiven Genie-Ausbrüchen